

WIR SIND NICHT DEUTSCHLAND

WARUM SPORT NICHT GLEICH SPORT IST

DEUTSCHEN
NATIONALISMUS
WEGBOLZEN!



Es ist wieder soweit! Schwarz-Rot-Gold wo man hin sieht, Deutschland - Entschuldigung, die besonders intelligente Variante „Schland“. Wie schön das doch ist und selbst das Deutschlandlied ist an allen Ecken zu hören. Nicht selten auch die chauvinistische Strophe „Deutschland, Deutschland über alles...“. Aber es ist doch auch wunderbar, „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland...“ zu verlangen! Es geht hier schließlich um Sport und nicht um Politik! Und das ist gar nicht so falsch: In diesem Land haben nicht wenige die „Freiheit für das deutsche Vaterland“ schon immer als eine Art Sport begriffen. Der Fußball, also der Sport, also das Deutschlandlied bringt „uns“ alle wieder zusammen.

Die Menge klatscht, klopf sich auf den Rücken angesichts soviel Dynamik, Kreativität und Witz der deutschen Mannschaft. Schon zur WM 2010 entdeckte Frau Müller-Hohenstein (u.a. Moderatorin von „das aktuelle Sportstudio“ im ZDF) einen inneren Reichsparteitag für Miroslav Klose: „... ein innerer Reichsparteitag, (...) dass der heute trifft.“. Und auch dieses Jahr werden wir dazu angehalten, über sogenannte verbale Ausrutscher hinwegzusehen: „Da heißt es Stahlhelm aufsetzen und groß machen.“ (Hansi Flick, Co-Trainer der deutschen Nationalmannschaft).

Aufregung über Nazi-Jargon? Doch nicht jetzt! Alles nicht so schlimm, jetzt lass uns wieder inbrünstig mit „unseren Jungs“ die Nationalhymne singen.

VON KLEIN AUF...

Ob im Kindergarten oder der Grundschule, wie selbstverständlich wird zur Zeit einer WM oder EM die deutsche Flagge gehisst, Kindern werden Fahnen auf ihre Wangen gemalt. Und selbst die, die sich sonst als kritisch gegenüber der BRD verstehen, werden vom Sog erfasst. „s ist doch nur Fußball“... Genau diese Rechtfertigung ist falsch. Fußball-Europameisterschaften sind eben nicht nur Fußball. Sie sind ein politisches Ereignis. Es geht um den Wettkampf der Nationen und allein dadurch ist es nicht mehr nur Sport.

Doch wird eingewandt, es gehe darum, welche Mannschaft die beste sei, und ob diese aus Deutschland oder Italien sei, das sei egal. Und überhaupt! Immer alles kritisieren, statt den Leuten ihre Freude zu lassen. Wenn ich für Deutschland bin, tu ich doch keinem was - es ist doch bloß Fußball. Wie leicht es doch ist in diesem Land, auf Kindergarteniveau noch jede Verdummung und jeden Mob zu rechtfertigen.

Keiner fragt, warum die Tausenden auf der Straße, die dieses Land hochleben lassen, nicht auch mal auf die Straße gehen, um gegen den Abbau demokratischer Rechte in diesem Land, gegen Leiharbeit, gegen Rassismus und Faschismus, gegen den Bundeswehreininsatz im Inneren, oder gegen Kriegseinsätze der Bundeswehr zu protestieren?

Lautet dann die Antwort: Aber es ist doch bloß Krieg?

DER SOG, IN DEN MAN REINGEZOGEN WIRD

Die Presse schreibt, dass „unsere Jungs“ gerade „Schlachten“ gegen Portugal und andere in Polen führen. Doch keiner erinnert daran, dass es das Deutschlandlied war, das die Wehrmacht sang, als sie 1939 in Polen einmarschierte - dort wo „unsere Jungs“ gerade die „Schlachten“ gegen Portugal und andere führen. Dennoch scheinen mehr und mehr der „Deutschland-Fans“ sehr wohl historisch zu werden, der mittlerweile "ganz normale" Sprechchor "Wir bauen euch eine U-Bahn bis nach Auschwitz" ist jedenfalls kaum mehr zu überhören. Das singt nicht die Mehrheit, richtig, aber es stammt aus einem Pulk, der nach außen hin früher oder später kaum unterschieden werden kann.

Wie unpolitisch es doch ist, den Ukrainern deutsche Leitkultur näher bringen zu wollen, indem man sich ständig in die Innenpolitik dieses Landes einmischt. Sei es wegen der ach so demokratischen Frau Timoschenko (ehemalige ukrainische Präsidentin, die zur Zeit u.a. auf Initiative des ebenso ach so demokratischen aktuellen Präsidenten Janukowitsch auch wegen Mordverdachts im Gefängnis sitzt), ohne deren Freilassung Frau Kanzlerin Merkel der EM wohl nicht mehr beiwohnen wird, sei es die Energiepolitik oder die Flüchtlingspolitik der Ukraine.

WIR SIND NICHT DEUTSCHLAND

So sehr der Einzelne tatsächlich nur das Sportliche im Sinn hat: Das ändert nichts an der Tatsache, dass hier eine Mannschaft für die BRD spielt. Daher muss, wer für „Yogis Elf“ eintritt, sich die Frage stellen: Wessen Staat ist der Staat? Unser aller Staat ist die BRD nicht!



Kampagne 2006



Kampagne 1935

Wir lassen uns nicht vereinnahmen von Kampagnen wie „Du bist Deutschland“ (geschickt im WM-Jahr 2006 von 25 Medienunternehmen gestartet), deren Leitspruch die Nazis 1935 erfunden hatten. Wir schauen nicht einfach zu, wenn Kanzlerin Merkel immer offener auf Konfrontation mit den Nachbarländern geht, etwa wenn sie sagt: „Niemand sollte glauben, dass ein weiteres Jahrhundert Frieden und Wohlstand in Europa selbstverständlich ist. Es ist es nicht.“ Wenn in dieser Situation die Massen aber nur noch „für Deutschland“ unterwegs sind, sich also darauf einlassen, ein Volk und eine Nation zu sein, die schwarz-rot-goldene Fahne und die Nationalhymne wieder zu alltäglichen Symbolen werden – so müssen wir darauf antworten: Nein, wir sind nicht alle einfach nur Deutschland! Und Ja, die Gegensätze verlaufen zwischen Klassen und nicht zwischen Staaten (oder deren Teams). Dein Chef wird Dich nicht besser behandeln, die Schule wird sich nicht verbessern, die Nazis werden sich schon gar nicht verkriechen, egal wie sehr Du durchs Fahnenschwenken Gemeinsamkeit und Fairness zu betonen versuchst. Im Gegenteil! Kurt Tucholsky schrieb einmal:

**„DIE DÄNEN SIND GEIZIGER ALS DIE ITALIENER,
ALLE LETTEN STEHLEN,
ALLE BULGAREN RIECHEN SCHLECHT,
RUMÄNEN SIND TAPFERER ALS FRANZOSEN,
RUSSEN UNTERSCHLAGEN GELD. –
DAS IST ALLES NICHT WAHR,
WIRD ABER IM NÄCHSTEN KRIEGE
GEDRUCKT ZU LESEN SEIN.“**

Diesem Staat, der BRD, wurde die Wurzel für Krieg, Rassismus und Militarismus nicht gezogen. In 12 Ländern der Welt steht die Bundeswehr. Rassistische Hetze steht noch immer auf der Tagesordnung. Und deswegen lautet – auch während einer Fußball-EM – die Entscheidung heute wie vor hundert Jahren:

Willst du eine Zukunft in Frieden, ohne Ausbeutung und Krieg – dann kannst Du keine Deutschlandfahne schwenken.

DAMALS NICHT – HEUTE NICHT!

Wer keinen Bock auf deutschen Nationalismus hat, sondern tatsächlich nur Fußball spielen möchte, den laden wir ein zum antinationalistischen Bolzen!

**Gekickt wird am 7. Juli um 19.30,
Spielplatz Hundsumkehr (beim Herrenplatz, 93047 Regensburg)**

PS: „Pressebericht der Polizei Inspektion Regensburg Süd (Nachtrag vom 14.06.2012)
Unangemeldete Versammlung

Während der Jubelfeier nach dem Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft kam es am Domplatz gegen 23.40 Uhr zu einer nicht angemeldeten Versammlung. Eine sechsköpfige Personengruppe entrollte ein ca. 1,5 x 3 Meter großes Transparent mit der Aufschrift „Deutschen Nationalismus wegbolzen“. Die Versammlung wurde kurz darauf beendet.“



V.i.S.d.P.: Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken,
Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Obermünsterstr. 11, 93047 Regensburg
www.falken-in-no.de, www.facebook.com/SJD.NO